

Erste Ausgabe täglich
früh 6 1/2 Uhr.
Redaction und Expedition
Schönfeldstraße 4.
Sprechstunden der Redaction:
Montags 10-12 Uhr.
Dienstags 10-12 Uhr.
Mittwochs 10-12 Uhr.
Donnerstags 10-12 Uhr.
Freitags 10-12 Uhr.
Samstags 10-12 Uhr.
Sonntags 10-12 Uhr.
In den Filialen für Inf.-Annahme:
Cito Niemann, Universitätsstraße 1.
Eduard Wöhe,
Zacharstraße 25 part. zum Reichstag 7,
am die 1/2 3 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr

№ 20.

Samstag den 20. Januar 1889.

83. Jahrgang.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4 1/2 M.
Incl. Frachtbrief 5 M., nach der Post
bezogen 6 M. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegblätter 10 Pf.
Gebühren für Extrablätter
(in Kupfer-Format gedruckt)
ohne Vorbestellung 50 M.
mit Vorbestellung 70 M.
Inserate 6 gezeichnete Zeilen 20 Pf.
Größere Schriften laut Art. Preisberechnung.
Tafelarbeiten u. Illustrationen nach Ueberein-
stimmung.

Reklamen
unter dem Redactionsdruck bis April.
Jeite 20 Pf., vor dem 31. März 1889
die 40 Pf., nach dem 31. März 1889
die 50 Pf. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu
senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Bestellung pränumerando oder durch Post-
anweisung.

Ämtlicher Theil.

Zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Deutschen Kaisers wird
Samstag, den 27. dieses Monats, Nachmittags 2 Uhr
ein Festmahl im Kaufmännischen Vereinshause stattfinden.
Dieseligen Herren, welche sich daran betheiligen wollen, werden ersucht, die Tafelkarten
à 4 M. bis Mittag des 25. dieses Monats auf der Amtstatur im Rathhause zu entnehmen.
Leipzig, den 18. Januar 1889.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gentschel.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

Mittwoch, den 23. Januar 1889,
Abends 6 1/2 Uhr,
im Saale der vormaligen Handelsbörse, am
Rathhause.

Tagesordnung:

1. Reclamationen gegen Wahlen in die städtischen Ausschusskommissionen, event. Ersatzwahlen.
2. Wahl eines Mitgliedes und eines Stellvertreters für die städtische Ausschusskommission für Leipzig-Anger-Grotenhof.
3. Wahl von Aufsichtspersonen und Stellvertretern zum Zwecke der Abklärung vorkommender Neubauten und Bauveränderungen zur Staatsgrundschrift.
4. Bericht des Verwaltungs- und Bauausschusses über Ausführung eines städtischen Wasserleitungsnetzes.
5. Bericht des Bau- und bez. Verschauungsausschusses über Einrichtung einer Wasserturbinen- und Wasserkraftanlage (Kaufplatz) und Ausführung von Wasserleitungsarbeiten.
6. Bericht des Bauausschusses über: a. Mittheilungen des Rathes an den Erziehungsausschuss des Collegiums wegen Errichtung einer Hochschule in der Berliner Straße; b. Anträge über die Errichtung einer Hochschule in Genuß; c. Bericht eines vom Herrn Oberstaatsanwalt G. Müller hier vermittelten Genossenschaftsausschusses über die Errichtung und Verwaltung von Volkshochschulen für die 7. Bürger- und 7. Bezirksschule.
7. Bericht des Schulausschusses über: a. Specialbudget des Schul- und bez. Lehrerbienstandsausschusses mit Anhang von Bel. 61, 62 und 63; b. Specialbudget „Nicolai-Schulhaus“ mit Anhang von Bel. 45; c. Specialbudget „Gemeinschaft“ mit Anhang von Bel. 30; d. Specialbudget „Städtische Volkshochschule“ mit Anhang von Bel. 26, 190-206 des Haushaltungsplanes auf das Jahr 1889.
8. Bericht des Finanz- und bez. Verwaltungsausschusses über: a. die Spende der Stadt für die Pensions-Einstellung; b. die Uebersicht über den Stand der Anleihe vom Jahre 1887.

Auktions- und Brennholzauktion.

Montag, den 21. Januar er. sollen von Vormittags 9 Uhr an die im Fortrevier **Connewitz** Aukt. 2a, 4 und 5b aufbereiteten **Rauschholz** und **Brennholz**, als:
ca. 8 Raut. **Eichen-Rauschholz** I. Classe, II. Classe, III. Classe, sowie
ca. 45 „ **Eichen-**
ca. 5 „ **Röhren-**
ca. 2 „ **Eichen-**
ca. 2 „ **Buche-**
ca. 130 **harte Abraum-** und
ca. 130 „ **Schlagreiß-Haufen** (Langhaufen)
unter den im Termine öffentlich ausgedruckten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft auf dem Polizeifeld im Dübener Holz, auf der Krugung der Raschauer und Dübener Linie, umzeit der Dübener Waldstraße.
Leipzig, am 5. Januar 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gentschel.

Auktions- und Brennholzauktion.

Dienstag, den 22. Januar 1889 sollen die im Fortrevier **Connewitz** im Allgemeinen aufbereiteten **Rauschholz** und **Brennholz**, als:
I. ca. 8 Raut. **Eichen-Rauschholz** I. Classe, II. Classe, III. Classe, sowie
ca. 45 „ **Eichen-**
ca. 5 „ **Röhren-**
ca. 2 „ **Eichen-**
ca. 2 „ **Buche-**
ca. 130 **harte Abraum-** und
ca. 130 „ **Schlagreiß-Haufen** (Langhaufen)
unter den im Termine öffentlich ausgedruckten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft: zu I. Vormittags 9 Uhr an der Hauptkrugung auf der Raschauer Straße vor dem Platz und zu II. Vormittags 11 Uhr am Pflanzgarten vor dem Striebscheide bei Connewitz.
Leipzig, am 16. Januar 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gentschel.

Auktions- und Brennholzauktion.

Montag, den 20. Januar er. sollen von Vormittags 9 Uhr an die im Fortrevier **Connewitz** die in den Aukt. 2a, 4 und 5b aufbereiteten **Rauschholz**, als:
ca. 90 **Eichen-Rauschholz** I. Classe, II. Classe, III. Classe, sowie
ca. 45 „ **Eichen-**
ca. 5 „ **Röhren-**
ca. 2 „ **Eichen-**
ca. 2 „ **Buche-**
ca. 130 **harte Abraum-** und
ca. 130 „ **Schlagreiß-Haufen** (Langhaufen)
unter den im Termine öffentlich ausgedruckten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Polizeifeld im Dübener Holz, auf der Krugung der Raschauer und Dübener Linie, umzeit der Dübener Waldstraße.
Leipzig, den 12. Januar 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gentschel.

Auktions- und Brennholzauktion.

Montag, den 18. Januar er. sollen von Vormittags 9 Uhr an die im Fortrevier **Connewitz** die in den Aukt. 2a, 4 und 5b aufbereiteten **Rauschholz**, als:
ca. 90 **Eichen-Rauschholz** I. Classe, II. Classe, III. Classe, sowie
ca. 45 „ **Eichen-**
ca. 5 „ **Röhren-**
ca. 2 „ **Eichen-**
ca. 2 „ **Buche-**
ca. 130 **harte Abraum-** und
ca. 130 „ **Schlagreiß-Haufen** (Langhaufen)
unter den im Termine öffentlich ausgedruckten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Polizeifeld im Dübener Holz, auf der Krugung der Raschauer und Dübener Linie, umzeit der Dübener Waldstraße.
Leipzig, den 12. Januar 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gentschel.

Auktions- und Brennholzauktion.

Montag, den 18. Januar er. sollen von Vormittags 9 Uhr an die im Fortrevier **Connewitz** die in den Aukt. 2a, 4 und 5b aufbereiteten **Rauschholz**, als:
ca. 90 **Eichen-Rauschholz** I. Classe, II. Classe, III. Classe, sowie
ca. 45 „ **Eichen-**
ca. 5 „ **Röhren-**
ca. 2 „ **Eichen-**
ca. 2 „ **Buche-**
ca. 130 **harte Abraum-** und
ca. 130 „ **Schlagreiß-Haufen** (Langhaufen)
unter den im Termine öffentlich ausgedruckten Bedingungen und der üblichen Anzahlung an Ort und Stelle meistbietend verkauft werden.
Zusammenkunft: auf dem Polizeifeld im Dübener Holz, auf der Krugung der Raschauer und Dübener Linie, umzeit der Dübener Waldstraße.
Leipzig, den 12. Januar 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Gentschel.

Bekanntmachung.

Die Höhe in den Gemeindefiscalen Rechnungen und Anger-Grotenhof in nicht gewissen Einkommen, als: Frau **Marie Minna Hoffmann**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 27, Frau **Christ. Eder**, **Agnes Müller**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 6, Frau **Frederike Wilhelmine Schumann**, Leipzig-Kreutz, Ruchergartenstr. 10, Frau **Marie Anna Kerschmar**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 21, Frau **Job. Marie Kausch Dabberer**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 6, Frau **Minna Ida Olga Gröbel**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 10, Frau **Julie Emilie Urban**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 3, Frau **Job. Fr. v. Ballab**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 5, Frau **Kausch Minna Kretschmer**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 3, und Frau **Marie Wundt**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 3, sowie ferner Frau **Emilie Urban**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 3, sind von und als Einkommen für den Stadtbezirk Leipzig angeführt und am 5. d. d. dieses Monats in nicht gewissen Einkommen, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.
Leipzig, den 8. Januar 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Krippendorff.

Bekanntmachung.

Durch den Tod ist folgende Vererbung bez. Namensänderungen von Erben des letztwilligen Erblassers zu öffentlichen Kenntnissen zu bringen.
1) der Straße VI in der Vorstadt der Dübener Straße jenseits der Weig. (früher der Weigertstraße, den Namen **Wagner-Straße**
2) der hiesigen Pflanzstraße unter Aufhebung dieser Benennung zur **Wächter-Straße**
3) letzter auf der Straße von der Vertheidenstraße jenseits der Raschauer Waldstraße
Schwärzchen-Straße
Leipzig, am 16. Januar 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Kerschmar, Wf.

Katholische Bürgerliste.

Offen 1889 sind diejenigen Bürger der Stadt Leipzig, welche bis zum 1. April letzten Jahres das 6. Lebensjahr erfüllt haben, und werden auf Wunsch der Eltern oder Erziehungsbefugten aufgenommen, die mit dem 30. Juni dieses Jahres ihr 6. Lebensjahr vollenden.
Terminungen hiesig **Montag, den 21. Januar**, Vormittags 8-10 Uhr und **Freitag, den 25. Januar**, Vormittags 8-10 Uhr und **Mittwoch, den 23. Januar**, Vormittags 8-10 Uhr in der Expedition des Bürgeramtes, Waisenstraße 30-37, II., zu erfolgen.
Wer seinen Wohnort verlegt hat, oder dessen Wohnort verlegt ist, muss bei der Aufnahme vorgehen. Anmeldungen durch Kinder werden nicht angenommen.
Nenn. Solche Bürger, welche von der Schule nicht entfernt werden können, sind bei der Aufnahme zu berücksichtigen. Aufträge, welche die Aufnahme von Kindern betreffen, sind bei der Aufnahme zu berücksichtigen. Aufträge, welche die Aufnahme von Kindern betreffen, sind bei der Aufnahme zu berücksichtigen.
Leipzig, den 18. Januar 1889. J. Lehmann, Director.

Nichtamtlicher Theil.

Die colonialpolitische Vorlage.

Die am 14. December verabschiedete Vorlage zur Einführung des Bundesgesetzes über die Errichtung des Bundesrathes vor, sie führt die Begründung, dass die Errichtung des Bundesrathes die Interessen der Bundesstaaten zu wahren und die Befähigung des Bundesrathes zu gewährleisten. Schon aus dieser Begründung geht hervor, dass die Vorlage nicht genau mit dem Ziele des Bundesgesetzes übereinstimmt, denn dieser liegt der Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika hauptsächlich zugrunde und fast lediglich die Unterdrückung des Sklavenhandels und der Sklavenjagd im Auge. Es ist nicht anzunehmen, dass Bundesrath sich ausschließlich der Unterdrückung des Sklavenhandels und der Sklavenjagd widmen wird, sondern auch den deutschen Interessen in Ostafrika Rechnung trägt, auf dem Weltmarkt seinen Antheil zu verdienen und den Einfluss als zu weit gehend betrachten wird, da der Staatssecretar des Reiches, Graf Bismarck, bereits in seinen Grundgesetzen angedeutet hat. Er sagte ausdrücklich, dass es sich nicht darum handle, die Marine bei ihrer Aufgabe, den Sklavenhandel zu verhindern, auf dem Lande zu unterstützen und dass die Befähigung von etwa 300 Millionen mit einem 100 Millionen unter 20 bis 30 Millionen Jahren ausreichen würde. Im Einzelnen bezeichnet Graf Bismarck noch die Wiedergewinnung Pangasien für diesen Zweck als besonders wünschenswert.
Denn was der Reichstag also schon am 14. December vollständig darüber unterrichtet, in welcher Richtung sich der vorbereitete Gesetzentwurf bewegen würde, die Befähigung der Unterdrückung des Sklavenhandels ohne Berücksichtigung der deutschen Interessen in Ostafrika war damit ausgeschlossen, vielmehr die Verbindung beider Zwecke durch die Vorlage geboten. Demnach soll die Ausführung der vorbereiteten Vorlage einem Reichscommissar übertragen werden, welcher gleichzeitig die, nach seiner ihm übertragenen Befähigung, den Reichscommissar hatersmäßig zu beauftragt. Der Reichscommissar soll ermächtigt werden, Beiträge bis zu 2 Millionen nach Maßgabe des Bundesgesetzes aus dem Reichsbudget zu entnehmen. In der Begründung wird hervorgehoben, dass die lebenden Grundbesitzer der deutschen Colonialpolitik, wie sie 1884 und 1885 die Zustimmung des Reichstages gefunden haben, aus gegenwärtigen die Reichsregierung für das Verhalten der Reichsregierung bei überseeischen Unternehmungen verantwortlich bilden.
Aus dieser Begründung ist zu entnehmen, dass der Gesetzentwurf, soweit er über den Rahmen des Bundesgesetzes hinausgeht, durch die Vorlage, wie sie sich seit fünf Jahren unter Billigung des Reichstages entwickelt hat, geboten ist, dass als kein Grund für die Aufhebung des Bundesgesetzes anzusehen ist, dass die Verbindung zweier unterschiedener Aufgaben zu wahren. Die Bill-

Bekanntmachung.

Die Höhe in den Gemeindefiscalen Rechnungen und Anger-Grotenhof in nicht gewissen Einkommen, als: Frau **Marie Minna Hoffmann**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 27, Frau **Christ. Eder**, **Agnes Müller**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 6, Frau **Frederike Wilhelmine Schumann**, Leipzig-Kreutz, Ruchergartenstr. 10, Frau **Marie Anna Kerschmar**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 21, Frau **Job. Marie Kausch Dabberer**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 6, Frau **Minna Ida Olga Gröbel**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 10, Frau **Julie Emilie Urban**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 3, Frau **Job. Fr. v. Ballab**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 5, Frau **Kausch Minna Kretschmer**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 3, und Frau **Marie Wundt**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 3, sowie ferner Frau **Emilie Urban**, Leipzig-Kreutz, Grenzstr. 3, sind von und als Einkommen für den Stadtbezirk Leipzig angeführt und am 5. d. d. dieses Monats in nicht gewissen Einkommen, was hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.
Leipzig, den 8. Januar 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Krippendorff.

Bekanntmachung.

Durch den Tod ist folgende Vererbung bez. Namensänderungen von Erben des letztwilligen Erblassers zu öffentlichen Kenntnissen zu bringen.
1) der Straße VI in der Vorstadt der Dübener Straße jenseits der Weig. (früher der Weigertstraße, den Namen **Wagner-Straße**
2) der hiesigen Pflanzstraße unter Aufhebung dieser Benennung zur **Wächter-Straße**
3) letzter auf der Straße von der Vertheidenstraße jenseits der Raschauer Waldstraße
Schwärzchen-Straße
Leipzig, am 16. Januar 1889.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Kerschmar, Wf.

Katholische Bürgerliste.

Offen 1889 sind diejenigen Bürger der Stadt Leipzig, welche bis zum 1. April letzten Jahres das 6. Lebensjahr erfüllt haben, und werden auf Wunsch der Eltern oder Erziehungsbefugten aufgenommen, die mit dem 30. Juni dieses Jahres ihr 6. Lebensjahr vollenden.
Terminungen hiesig **Montag, den 21. Januar**, Vormittags 8-10 Uhr und **Freitag, den 25. Januar**, Vormittags 8-10 Uhr und **Mittwoch, den 23. Januar**, Vormittags 8-10 Uhr in der Expedition des Bürgeramtes, Waisenstraße 30-37, II., zu erfolgen.
Wer seinen Wohnort verlegt hat, oder dessen Wohnort verlegt ist, muss bei der Aufnahme vorgehen. Anmeldungen durch Kinder werden nicht angenommen.
Nenn. Solche Bürger, welche von der Schule nicht entfernt werden können, sind bei der Aufnahme zu berücksichtigen. Aufträge, welche die Aufnahme von Kindern betreffen, sind bei der Aufnahme zu berücksichtigen. Aufträge, welche die Aufnahme von Kindern betreffen, sind bei der Aufnahme zu berücksichtigen.
Leipzig, den 18. Januar 1889. J. Lehmann, Director.

Nichtamtlicher Theil.

Die colonialpolitische Vorlage.

Die am 14. December verabschiedete Vorlage zur Einführung des Bundesgesetzes über die Errichtung des Bundesrathes vor, sie führt die Begründung, dass die Errichtung des Bundesrathes die Interessen der Bundesstaaten zu wahren und die Befähigung des Bundesrathes zu gewährleisten. Schon aus dieser Begründung geht hervor, dass die Vorlage nicht genau mit dem Ziele des Bundesgesetzes übereinstimmt, denn dieser liegt der Schutz der deutschen Interessen in Ostafrika hauptsächlich zugrunde und fast lediglich die Unterdrückung des Sklavenhandels und der Sklavenjagd im Auge. Es ist nicht anzunehmen, dass Bundesrath sich ausschließlich der Unterdrückung des Sklavenhandels und der Sklavenjagd widmen wird, sondern auch den deutschen Interessen in Ostafrika Rechnung trägt, auf dem Weltmarkt seinen Antheil zu verdienen und den Einfluss als zu weit gehend betrachten wird, da der Staatssecretar des Reiches, Graf Bismarck, bereits in seinen Grundgesetzen angedeutet hat. Er sagte ausdrücklich, dass es sich nicht darum handle, die Marine bei ihrer Aufgabe, den Sklavenhandel zu verhindern, auf dem Lande zu unterstützen und dass die Befähigung von etwa 300 Millionen mit einem 100 Millionen unter 20 bis 30 Millionen Jahren ausreichen würde. Im Einzelnen bezeichnet Graf Bismarck noch die Wiedergewinnung Pangasien für diesen Zweck als besonders wünschenswert.
Denn was der Reichstag also schon am 14. December vollständig darüber unterrichtet, in welcher Richtung sich der vorbereitete Gesetzentwurf bewegen würde, die Befähigung der Unterdrückung des Sklavenhandels ohne Berücksichtigung der deutschen Interessen in Ostafrika war damit ausgeschlossen, vielmehr die Verbindung beider Zwecke durch die Vorlage geboten. Demnach soll die Ausführung der vorbereiteten Vorlage einem Reichscommissar übertragen werden, welcher gleichzeitig die, nach seiner ihm übertragenen Befähigung, den Reichscommissar hatersmäßig zu beauftragt. Der Reichscommissar soll ermächtigt werden, Beiträge bis zu 2 Millionen nach Maßgabe des Bundesgesetzes aus dem Reichsbudget zu entnehmen. In der Begründung wird hervorgehoben, dass die lebenden Grundbesitzer der deutschen Colonialpolitik, wie sie 1884 und 1885 die Zustimmung des Reichstages gefunden haben, aus gegenwärtigen die Reichsregierung für das Verhalten der Reichsregierung bei überseeischen Unternehmungen verantwortlich bilden.
Aus dieser Begründung ist zu entnehmen, dass der Gesetzentwurf, soweit er über den Rahmen des Bundesgesetzes hinausgeht, durch die Vorlage, wie sie sich seit fünf Jahren unter Billigung des Reichstages entwickelt hat, geboten ist, dass als kein Grund für die Aufhebung des Bundesgesetzes anzusehen ist, dass die Verbindung zweier unterschiedener Aufgaben zu wahren. Die Bill-